



Jahresübersicht 2018

GEMEINSAM VIELES BEWIRKEN

Danke für eure Unterstützung und eure Spenden!

Liebe Freundinnen und Freunde von »Perspektive für Kinder«!

Mit unserem **RÜCKBLICK** auf 2018 wollen wir euch Einblicke in **unsere Tätigkeiten in ÖSTERREICH** und in die laufende Projektarbeit unserer Partnerorganisation YAWE in **UGANDA** geben. Vorab möchten wir betonen, dass die Umsetzung unserer wichtigen Projekte nur gelingt, weil viele Menschen ihren persönlichen Beitrag leisten. Sei es durch unermüdliche, ehrenamtliche Mitarbeit, durch finanzielle Spenden oder durch wertvolle Vernetzungsarbeit. Es braucht uns **ALLE**, um den Menschen in Uganda **PERSPEKTIVEN** für ein möglichst selbstbestimmtes und gutes Leben zu geben.

Wir wünschen ein spannendes Durchblättern!

Im Namen vom gesamten »Perspektive-Team«,

Thomas Fuchs



Thomas und George Akora



Herzliche Grüße und ein großes Danke von unseren



aus Uganda

Projektpartnern



Jahresübersicht 2018

Impressionen aus dem Projektalltag in Uganda



Berufsausbildung in der Nähwerkstatt - für ein selbstbestimmtes Leben



Trotz Behinderung eine Chance auf eine Ausbildung! Ein großer »Schritt«: mit Rollstuhl in unserer Nähwerkstatt ...

Die Frisur sitzt! Der Friseursalon läuft gut. Viele junge Frauen erhalten die Möglichkeit auf einen mehrmonatigen Workshop. Mit dem Erlernen lässt sich ein eigenes Einkommen verdienen.



Medizinische Angebote für Mütter und Kinder: Menschen, die mit HIV/AIDS leben, bekommen eine ganzheitliche Begleitung.



HIV/AIDS-Prävention in Schulen: Besonders Kinder und Jugendliche profitieren von unseren Angeboten. Seit Jahren wird mit umliegenden Schulen gut zusammengearbeitet.

Durch die Übernahme von Schulgebühren und die Ausgabe von Hygiene- und Schulmaterialien werden ausgewählte Familien unterstützt.



Was uns bewegt

»Perspektive für Kinder«

<<<

ist ein Tiroler Verein, der sich ehrenamtlich für von HIV/AIDS betroffene Menschen und für Menschen mit Behinderung in Uganda einsetzt. Wir finanzieren die Projekte der dortigen Organisation YAWE.

Beratung, Begleitung und Betreuung

Unsere **Hilfe ist vielseitig, individuell** und hat immer das Ziel, den Menschen möglichst **ganzheitlich** zu unterstützen, damit ein gutes, selbstbestimmtes Leben ermöglicht wird. Bei chronisch kranken, behinderten Menschen ist dies oft eine große Herausforderung!

An dieser Stelle ein großes DANKE dem tollen Team von YAWE in Uganda!

Heute wollen wir euch ein paar Bilder von Mama Rose und ihrer Tochter Dorothy zeigen.

Hier zwei Bilder vom Jahr 2013



Die kleine Dorothy, inzwischen 6 Jahre alt, ist von Geburt an geistig und körperlich behindert. Ihre junge Mama, Rose, lebt mit einem positiven HIV-Status und wurde als Waisenkind groß. Rose wurde vor Jahren auf unser Sozialzentrum und auf unsere Angebote aufmerksam. Seither werden Rose und ihre Tochter von unserem Team medizinisch, therapeutisch und psychosozial begleitet.

Thomas hat beide im März 2019 getroffen.



Aktivitäten in Tirol

Klassik-Matinée



Ein warmer Sonntagvormittag im April 2018 wird uns noch lange in Erinnerung bleiben: In Mutters führte die **Familie Fritz** ein wunderschönes Konzert zugunsten unseres Vereins auf. Die drei Solistinnen **Annette** (Violine), **Valerie** (Viola) und **Martha** Fritz (Harfe) begeisterten das Publikum mit einem anspruchsvollen Programm. Begleitet wurden sie von einem Kammerorchester aus Lehrern und Lehrerinnen des **Tiroler Musikschulwerks**. Unter ihnen waren auch Susanne und Markus Fritz, die das Konzert geplant und organisiert haben. Die vielen Besucherinnen und Besucher konnten sich im Anschluss an einem reichhaltigen Buffet stärken, die Stimmung war entsprechend fröhlich. Wir möchten uns noch einmal bei allen Mitwirkenden sehr herzlich bedanken. Den jungen Solistinnen wünschen wir weiterhin Erfolg und Freude beim Musizieren!

Der Mond, die Sterne und wir



Benefizlesung mit
Julia Gschnitzer und
Maria Ma

Wie berührend eine Lesung mit Musik sein kann, das wissen wir seit einem Abend im Oktober 2018. Die Schauspielerin **Julia Gschnitzer** trug Märchen und Legenden vor, die Musikerin **Maria Ma** spielte eigene Kompositionen am Hackbrett. Gemeinsam zogen sie uns und alle, die in das B4 in Zirl gekommen waren, in ihren Bann. Der gesellige Ausklang an der Bar und die vielen Spenden, die für unseren Verein zusammengekommen sind, machten den Abend perfekt. Ganz herzlichen Dank an Julia und Maria! Danke auch der **Gemeinde Zirl** für die Unterstützung.



Wir bedanken uns bei den
beiden Künstlerinnen!

Aktivitäten in Tirol

Repair-Café



Wenn in einem Zirler Haushalt etwas kaputtgeht, dann ist das halb so wild. Eigentlich freut man sich dann nämlich auf das nächste Repair-Café im B4, auf die interessanten Gespräche mit den Expertinnen und Experten, auf die feinen Kuchen und die fröhliche Atmosphäre. Auch in diesem März war es wieder soweit. Die Spendeneinnahmen kamen wieder unserem Verein zugute. Herzlichen Dank dem tollen Team aus Fachleuten und der **Erwachsenenschule Zirl** (Leitung: Maria Schneider) für die Zusammenarbeit bei der Organisation, sowie der **Gemeinde Zirl** und dem **Weltladen Innsbruck** für die Unterstützung! Danke auch an **Michaela Brötz (TBF)**, Hauptverantwortliche für das Repair-Café Tirol.

Repair-Café



Auszeichnung »Green Events Tirol«

Bei der Durchführung der Zirler Repair-Cafés bemühen wir uns um Umweltfreundlichkeit und halten uns an die Richtlinien von »Green Events Tirol«, einer Initiative von Klimabündnis und Umwelt Verein Tirol in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol. Als Anerkennung dafür erhielten wir im August 2018 eine Auszeichnung. Frau LHStvin Ingrid Felipe überreichte sie im Rahmen der Nachhaltigkeitsmesse ÖKO FAIR. Wir freuen uns sehr darüber!



Aktivitäten in Tirol

Dinnerclub in Wörgl

»Beim Essen kommen die Leut' zam«, weiß **komm!unity**, der Verein zur Förderung der Jugend-, Integrations- und Gemeinwesenarbeit in Wörgl. Und weil das immer gut ist und es mehr Orte der Begegnung braucht, organisiert komm!unity einmal im Monat einen Dinnerclub, ein jedem offenes, gemeinsames Abendessen. Unsere Mitarbeiterin **Irene Widner** und ihr Mann **Bernhard** kochten – als bewährtes Team – im November 2018 ein schmackhaftes Menü. Den Erlös widmeten sie »Perspektive für Kinder«. Wir sagen danke!

Kunsth Handwerk aus Uganda

Seid ihr auch schon ein Fan vom bunten Kunsthandwerk aus Uganda? Die Frauengruppe ist fleißig beim Handarbeiten und überrascht immer wieder mit neuen Designs und Ideen. Und wir hier in Tirol bieten die Körbe, Stofftaschen, Schmuck und Weihnachtssterne aus Papierperlen bei vielen Gelegenheiten zum Kauf an. Kommt vorbei und lasst euch überraschen – so fair lässt es sich selten einkaufen.



Aktivitäten in Tirol

Informations- und Verkaufsstände

Ihr findet unseren Stand bei den Veranstaltungen, die wir selbst organisieren, und bei verschiedenen Festen und Märkten. Im Jahr 2018 waren wir beispielsweise beim schon legendären »**Zommkemma-Festival**« in Buch in Tirol (im Mai, organisiert vom Verein »**Kultur am Land**«), beim bereits neunten **Together-Festival** in Zirl (organisiert vom Kulturverein »**Die Selch**«, **Hannah Stolze**), am **Wattener Koffermarkt** (im November, organisiert vom **Kulturverein Grammophon**), beim **Nachtmarkt** sowie beim **Koffermarkt der Stadt Hall** und beim **Weltfest im Treibhaus** (im Oktober). Unser letzter Verkaufstermin 2018 war dann der **Christkindlmarkt** in der Innsbrucker Altstadt. Hier stand uns, wie jedes Jahr, eine Woche lang der sogenannte »**Sozialmarktstand**« direkt vor der Ottoburg zur Verfügung.

Zommkemma-Festival



TOGETHER

INTEGRATIONSFEST IM GARTEN

Gemeinschaftsgarten Zirl, Schützengasse 16

22. September 2018

Koffermarkt Hall



Christkindlmarkt Innsbruck



Herzliche Grüße von den Frauen
der Kunsthandwerksgruppe!

Gemeinsam geht's

Erfolgreich, solidarisch ...

In Selbststeuerungsgruppen zahlen die Mitglieder regelmäßig, oft monatlich, einen Betrag ein, dessen Höhe sie selbst wählen können. Zusätzlich können z.B. durch die Organisation von Veranstaltungen Spenden gesammelt werden. Die Auswahl der Personen oder Projekte, welche mit diesem Geld unterstützt werden, wird meist von den Gruppenmitgliedern gemeinsam getroffen. In der Regel setzen sich diese Gruppen intensiv mit den geförderten Projekten und den jeweiligen Problemfeldern auseinander. Außerdem achten sie auf einen verantwortungsvollen, transparenten Umgang mit den Geldern.

Mehreren Selbststeuerungsgruppen möchten wir hier ganz herzlich danken: Jene der **Basisgemeinde Micha**, Innsbruck, unterstützt uns schon lange in großzügiger Weise.

<<< **Wolfgang Wiesmüller** schreibt uns:

Die Basisgemeinde Micha im »Haus der Begegnung« der Diözese Innsbruck versucht nach dem Vorbild der lateinamerikanischen Basisgemeinden den christlichen Glauben mit der Lebenspraxis zu verbinden. Dazu gehört auch das soziale Engagement, das wir unter anderem mit unserer Selbststeuerungsgruppe verwirklichen möchten. Wir unterstützen soziale Projekte im In- und Ausland. Wichtig ist uns dabei der persönliche Kontakt sowie die Glaubwürdigkeit und Effizienz der Projekte. Deshalb unterstützen wir das für uns vorbildliche und mit viel persönlichem Engagement geführte Projekt »Perspektive für Kinder«.



Basisgemeinde Micha in Innsbruck

Gemeinsam geht's

Selbstbestierungsgruppe Geretsberg



Sehr dankbar sind wir weiters für finanzielle Unterstützung aus Oberösterreich: Die Gruppe »**Eine Welt für Alle**« der **Pfarre Rohrbach** setzt sich seit über 40 Jahren für Solidarität rund um den Globus ein und hat auf diese Weise schon viel bewirkt. 2018 erhielten wir von ihr erneut eine großzügige Spende, mit der wir den Neubau einer Latrine im Bereich des YAWE-Sozialzentrums finanzieren konnten.

Geretsberg ist eine Gemeinde im Innviertel, im westlichen Oberösterreich. Hier waren besonders viele Menschen für uns aktiv: die Mitglieder der **Katholischen Männerbewegung Geretsberg** sammelten zunächst Spenden, anschließend hat die **Selbstbestierungsgruppe Geretsberg** diesen Betrag verdoppelt. Wir sagen allen Beteiligten ganz herzlichen Dank! Wir schätzen die Zusammenarbeit mit euch allen sehr!

Danke, Siggii!



In Heitersheim in Südwestdeutschland lebt Siggii Kunz, sofern er nicht gerade in seiner zweiten Heimat Uganda ist. Seit 2006 hat er hier, speziell im Raum Fort Portal, zahlreiche Entwicklungsprojekte unterstützt. Dabei helfen ihm u.a. die evangelische Kirchengemeinde Heitersheim, das Team des Weltladens »**Nadelöhr**« und der Verein »**Tukolere Wamu**«. Vor einigen Jahren verschlug es Siggii in das YAWE-Zentrum in Fort Portal. So lernte er unsere Projektpartner kennen. Zufrieden und angetan von der wertvollen Arbeit im Gesundheitsbereich, unterstützen Siggii und Team seither unsere medizinischen Außeneinsätze (outreaches). Danke für euren Beitrag!

Webale muno!



Im Jahr 2018 wurden etwa 25 medizinische Außeneinsätze durchgeführt und dabei insgesamt über 3000 Menschen erreicht.



Aktivitäten in Uganda

Entwicklungszusammenarbeit auf Augenhöhe



In Fort Portal im Westen Ugandas arbeitet unsere lokale Partnerorganisation **YOUTH AND WOMEN EMPOWERMENT (YAWE)** unter der Leitung von **George Akora**. Das Team ist mittlerweile auf rund 40 Personen angewachsen. Es sind unter anderem ausgebildete Fachkräfte im medizinischen und psychotherapeutischen Bereich sowie TrainerInnen für die verschiedenen Berufsausbildungen.

Viele MitarbeiterInnen sind schon lange für YAWE tätig. Dadurch konnten sie ein Vertrauensverhältnis zu den KlientInnen aufbauen und Erfahrungen in dieser doch sehr herausfordernden Tätigkeit sammeln. Beides ist wichtig für die professionelle, erfolgreiche Arbeit von YAWE, die wir wirklich sehr schätzen.

Das Tätigkeitsfeld von YAWE ist breit gefächert. Im Laufe der Jahre sind neue Aufgaben dazugekommen. Dabei wird immer versucht, die Probleme an der Wurzel zu packen. Wir geben auf den nächsten Seiten Einblicke in ausgewählte Aktivitäten und Projekte.

Für einen guten, umfassenden Überblick über die Arbeit von YAWE empfehlen wir, einen kurzen Film anzuschauen. Sabrina Stimpfl hat ihn gedreht, während sie 2018 als Freiwillige bei YAWE mitgearbeitet hat. Der Film ist informativ, schön und hebt die Stimmung, versprochen! Ihr findet ihn unter dem Namen »**Projektfilm**« auf der Startseite unserer Homepage.



Kostenfreie medizinische Behandlung

Die Angestellten erhalten einen landesüblichen Lohn, während internationale Hilfsorganisationen in Afrika oft überhöhte Gehälter bezahlen. Um die Motivation und Mitarbeiterbindung zu verbessern, wurde ein neues Modell einer internen Krankenversicherung für sie geschaffen. Nun erhalten die MitarbeiterInnen und ihre Familienangehörigen in der Tagesklinik kostenfreie medizinische Behandlung.

In Uganda gibt es keine allgemeine Kranken- oder Sozialversicherung.

...

11



Prävention durch Information



Unser Sozialzentrum mit **TAGESKLINIK** ist eine wichtige Anlaufstelle bei gesundheitlichen und psychosozialen Problemen. Menschen, die von HIV/AIDS betroffen sind, benötigen einfühlsame, professionelle und langfristige Betreuung. Viele Betroffene besuchen die Klinik regelmäßig. Es werden in- zwischen kontinuierlich etwa 50 Menschen bei der **Anti-retroviralen Therapie** unterstützt. Dabei wird durch die regelmäßige Einnahme von Medikamenten das HI-Virus im Körper unterdrückt, so dass es sich nicht vermehren kann.

Neue Beratungsstelle für Randgruppen



Eine Beratungsstelle zum Thema HIV/AIDS direkt neben einer zentralen Busstation mitten in Fort Portal? Warum denn das? Im sogenannten »**Knowledge Room**« möchte man jene Menschen erreichen, die Hemmungen haben, in eine öffentliche Gesundheitseinrichtung zu gehen. Das sind zum Beispiel **Alkohol- und Drogenabhängige, Obdachlose oder SexarbeiterInnen**. Diese Menschen sind besonders häufig von HIV/AIDS betroffen. Die Einrichtung hat **täglich bis Mitternacht geöffnet**. Im »Knowledge Room« können sie sich Betroffene ohne großen Aufwand, unbeobachtet und anonym beraten und untersuchen lassen. Es ist dies eine **Kooperation der NGO Baylor Uganda**, des öffentlichen Gesundheitsamtes und YAWE.



Unterwegs zu den Menschen



Medizinische Außeneinsätze am Land (»outreaches«) sind dringend nötig. Die Menschen in den mehr oder weniger entlegenen Dörfern haben meist keine Möglichkeit, medizinische Einrichtungen zu besuchen. Mit einer »mobilen Klinik« im umgebauten Bus besucht unser Team diese Orte. Häufig werden diese Einsätze in Zusammenarbeit mit anderen lokalen Organisationen durchgeführt. Hier nur ein paar wenige Beschreibungen.

Anfang des Jahres war unser Team nach Rwengoma eingeladen. Hier hatten sich über 200 Jugendliche aus einem weiten Umkreis zu einem mehrtägigen Treffen zusammengefunden. Das YAWE-Team bot Workshops, Beratungsgespräche und HIV-Tests an. Die Jugendlichen aus der Theatergruppe bereiteten das Thema künstlerisch mit Musik und Tanz auf.



Im Jahr 2018 hat YAWE etwa **25 medizinische Außeneinsätze** durchgeführt und dabei insgesamt über **3000 Menschen** erreicht. Außerdem wurden etwa **360 Kleinkinder** in abgelegenen Orten geimpft. Im Rahmen dieses Impfprogramms werden auch Informationen über Familienplanung für Eltern angeboten.

Im Juni wurde ein gemeinsamer Außeneinsatz mit Freiwilligen von »**Knowledge For Change**« durchgeführt. Dies ist eine Organisation, die von der Universität von Salford (Manchester, GB) gegründet wurde mit dem Ziel, die Qualität der Gesundheitsversorgung in Uganda zu verbessern. Diesmal ging es nach Kichwamba am Fuße des Ruwenzori-Gebirges.

Aktivitäten in Uganda

Menschen mit Behinderung



Bei anderen Außeneinsätzen lag der Schwerpunkt darin, Menschen mit Behinderung zu erreichen. Im Hinblick auf diese Gruppe sind die Defizite der medizinischen Versorgung in Uganda enorm. Dass viele Betroffene **noch nie die Möglichkeit einer ärztlichen Behandlung** hatten, ist für uns Europäer im Grunde unvorstellbar. Das bedeutet zweifellos eine enorme Belastung für die Angehörigen dieser Menschen. Eine angemessene Pflege und Förderung junger Menschen mit Behinderung finden in dieser Situation natürlich nicht statt. Teilweise werden Behinderungen auch noch als eine Art Fluch angesehen. Ein wichtiger Effekt unserer **Öffentlichkeitsarbeit** ist daher – ganz abgesehen von der konkreten Hilfestellung – auch, dass ein **Bewusstseinswandel** eingeleitet wird.



Mobiles Team im Einsatz

Aktuell werden rund 60 Menschen mit Behinderung regelmäßig medizinisch und therapeutisch begleitet. Viele von ihnen sind mehrfach behindert und leben mit einem positiven HIV-Status. Die Rahmenbedingungen sind äußerst schwierig: der Mangel an Hygiene, das Fehlen von medizinischem Gebrauchsmaterial, die große Armut der Familien. So kann eine Mangelernährung dadurch entstehen, dass das Kind mit Behinderung nur das zum Essen bekommt, was die gesunden, arbeitenden Kinder übrig lassen. Das mobile YAWE-Team geht mit guten Fachkenntnissen und mit viel Einfühlungsvermögen und Verständnis zu den betroffenen Familien. Es braucht einerseits Zeit und Geduld, eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen. Andererseits kann nur durch langfristige Begleitung gut und gezielt unterstützt werden.



Entwicklungshilfeklub

1020 Wien · Backlinstraße 44 · Tel: 01-720 51 50 · office@eh-klub.at
www.eh-klub.at · Erste Bank A/95.2011.1310.0540.5150 · GIBBARW/WWKX

Der Entwicklungshilfeklub hat dieses Projekt unterstützt.
Danke!

Aktivitäten in Uganda

»Peer education« an höheren Schulen



Wegen des guten Erfolgs weitergeführt wird die **Gesundheits- und Sexualberatung** durch Gleichaltrige (englisch »peer education«) an höheren Schulen in den Bezirken Kabarole and Bunyangabu. Dabei bildet unser Fachpersonal einige Schülerinnen und Schüler umfassend über HIV/AIDS, andere sexuell übertragbare Krankheiten und sonstige relevante Themen aus. Sie stehen dann ihren KollegInnen mit Informationen und Unterstützung zur Seite. Dieses Programm garantiert einerseits verständnisvolle und niederschwellige Hilfe, andererseits stärkt es Selbstwertgefühl und soziale Kompetenz bei den erziehenden Jugendlichen. Unser Team hat einen Leitfaden sowie Broschüren für dieses Projekt herausgegeben.

Staatliche Anerkennung

Ein besonderer Erfolg im Jahre 2018 war die offizielle staatliche Anerkennung der Berufsausbildungsstätten von YAWE. Dieser Anerkennung war ein längeres Prüfverfahren durch das Amt »Directorate of industrial training« (DIT) vorausgegangen. Von nun an kann den Absolventinnen und Absolventen ein sogenanntes »Nationales Zertifikat« ausgestellt werden, was ihre Chancen am Arbeitsmarkt deutlich verbessert.

Berufsausbildung

Die Arbeitslosigkeit ist ein drückendes Problem für junge Menschen in Uganda. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist es daher, den Jugendlichen eine Berufsausbildung zu ermöglichen. Die Berufe Schneider, Stricker, Frisör und Bäcker werden laufend in den eigenen Werkstätten unterrichtet. Zusätzlich werden Lehren als Automechaniker, Schweißer und Installateure ermöglicht. Im Jahr 2018 konnten auf diese Weise **115 Jugendliche** erfolgreich eine Ausbildung abschließen. Das geht natürlich nicht ohne eine gemeinsame Feier mit bunten Cremetorten und Musik. Manche Absolventinnen und Absolventen erhalten am »graduation day« Arbeitsgeräte und Ausstattung für einen guten Start ins Berufsleben, z.B. eine Nähmaschine.





Danke an den
Verein AIDS LIFE für
die Unterstützung.

Jugendkonferenz

Es war 2018 bereits die sechste mehrtägige HIV/AIDS-Jugendkonferenz, aber sie darf im Jahresbericht nicht fehlen. Denn für die ca. 150 teilnehmenden Jugendlichen ist sie ein prägendes Ereignis. Die Konferenz fand wieder rund um den Welt-AIDS-Tag am 1. Dezember statt. Die Jugendlichen konnten in aufgelockerter Atmosphäre viel Information und Beratung rund um das Thema »Leben mit HIV/AIDS« erhalten. Den Austausch in der Gruppe erleben die Jugendlichen als besonders stärkend, teilen doch sehr viele die traurige Tatsache, mit einem positiven HIV-Status leben zu müssen.

Organisation und Infrastruktur

Damit die Gesundheits- und Bildungsprojekte von YAWE gut laufen, braucht es im Vorfeld viel Organisation und Struktur. Das Sozialzentrum mit integrierter Tagesklinik, die umliegenden Werkstätten und die Bäckerei, sowie der Friseursalon platzen oft aus allen Nähten. Um weiterhin unsere Projekte in so stabiler Qualität wie bisher halten zu können, ist es nötig unsere Räumlichkeiten zu erweitern. Wir bedanken uns für die Unterstützung beim **LAND TIROL**.

Unterstützt von



Ein neues Gebäude entsteht

Im neuen Mehrzweckgebäude wird Platz für unsere Lehrwerkstätten geschaffen. Schulungs- und Verkaufsräume sind eingeplant. Die Fertigstellung erfordert noch einen langen Atem und reichlich finanzielle Unterstützung.

Die Bauarbeiten werden in großzügiger Weise von der »**WEITBLICK help foundation**«, der Hilfsorganisation von WEITBLICK, der Praxis für Osteopathie, Physiotherapie und Massagen in Innsbruck, unterstützt. Danke an **Nicola Bleier** und **Magnus Mangeng** sowie dem gesamten Team der

Help Foundation

by WEITBLICK

»WEITBLICK help foundation«.

www.weitblick-innsbruck.at



Vorstand von »Perspektive für Kinder«



Freiwillige Mitarbeit
in Uganda

Wer war 2018 in Uganda?

Unser besonderer Dank gilt den Freiwilligen, die 2018 nach Uganda gereist sind und dort viel bewegt haben.

Sabrina Stimpfl aus Lustenau hat sich (nicht nur, aber auch) der Dokumentation gewidmet. Ihr Video über die Arbeit von YAWE haben wir bereits auf Seite 11 angepriesen.

Danke auch an **Gunter Schlemmer** für sein tolles Mitwirken vor Ort und für seine wertvolle Vernetzungsarbeit.

Danke an **Cornelia Kopeinig**, Physiotherapeutin bei der Praxis »WEITBLICK« in Innsbruck. Cornelia hat unser Team im »Special Needs«-Projekt unterstützt.

WEBALE MUNO!

Gemeinsam ist vieles möglich

Wir bedanken uns!

Unser großer **Dank** gilt all jenen Menschen, die »Perspektive für Kinder« im vergangenen Jahr unterstützt haben, sei es ideell, persönlich oder finanziell. **Gemeinsam** haben wir 2018 viel bewegt.

Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit 2019. Im Namen des gesamten Teams, der Vorstand:

Thomas Fuchs - Obmann
Elisabeth Urban - Obmann-Stv.
Elisabeth Fuchs - Kassierin
Johanna Neges - Kassierin-Stv.
Elisabeth Mitterrutzner - Schriftführerin
Christl Finkenstedt - Schriftführerin-Stv.



Sabrina Stimpfl



Cornelia Kopeinig



Gunter Schlemmer





40 JAHRE
40
40
40
40 JAHRE

Entwicklungshilfeklub

1020 Wien Böcklinstraße 44 Tel 01-720 51 50 office@eh-klub.at
www.eh-klub.at Erste Bank AT952011131005405150 GIBAA7WVXXX

Help Foundation

by WEITBLICK





Mitglied werden

Hast Du Interesse am Verein »Perspektive für Kinder«? Dann werde förderndes Mitglied. Mit Deinem Mitgliedsbeitrag von 20€ gelingt es uns, die dringend notwendige Vereinsarbeit in Tirol umzusetzen. Gemeinsam können wir es schaffen, dass immer noch mehr Menschen von »Perspektive für Kinder« erfahren und so die wertvolle Arbeit in Uganda unterstützen!

Kontoverbindungen

Spendenkonto für unsere Projekte in Uganda:
RAIKA ZIRL, Perspektive für Kinder, ZVR Zahl 836120923
IBAN: AT22 3600 0000 0415 4761 · BIC: RZTIAT22
Deine Spenden sind steuerlich absetzbar.
Spendennummer S02400.

Mitgliedskonto:
RAIKA ZIRL, Perspektive für Kinder
IBAN: AT32 3600 0000 4414 1570 · BIC: RZTIAT22

Kontakt

Thomas & Elisabeth Fuchs
Projektkoordination in Tirol
0676/93 56 521 oder 0676/93 79 137
info@perspektivefuerkinder.at
A-6170 Zirl, Innweg 10a